

RIDE

BEDIENUNGSANLEITUNG

125
naked

Information zur Garantieanspruch

Vor der Inbetriebnahme lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung gründlich durch, um sich mit dem Umgang des Fahrzeuges vertraut zu machen. Wir weisen darauf hin, dass die in der Bedienungsanleitung angegebenen Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise eingehalten werden müssen um den Garantieanspruch aufrecht zu erhalten. Die Einhaltung der Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer des Fahrzeuges bei. Ab dem Rechnungsdatum wird eine dem Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des Fahrzeuges in Werkstoff und Herstellung für den Zeitraum von 12 Monaten (eingeschränkte Garantie) gewährt. Die gesetzliche Gewährleistung wird durch die Garantie nicht eingeschränkt. Wartungsarbeiten sind nur bei einer von uns autorisierten Fachwerkstätte durchzuführen. Die Garantie ist ortsgebunden und kann nur im Land der Rechnungslegung geltend gemacht werden. Bei Schäden die durch unsachgemäße Handhabung, Manipulation oder auf das nicht Einhalten der Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise zurückzuführen sind kann keine Garantie geltend gemacht werden. Garantie kann nur dann gewährt werden, wenn ein auftretender Schaden unmittelbar beim Verkäufer oder in einer von uns autorisierten Fachwerkstätte gemeldet wird. Ein Anspruch auf Garantie berechtigt den Kunden nur zur Beseitigung des Mangels oder nach unserer Wahl zur Reparatur oder Austausch des mangelhaften Teiles in einer von uns autorisierten Fachwerkstätte. Ersatz für mittelbare und unmittelbare Schäden wird nicht gewährt. Auf verahrlaste Fahrzeuge kann keine Garantie geltend gemacht werden. Garantiereparaturen verlängern nicht den Garantiezeitraum.

Bitte beachten Sie noch die nachstehenden Hinweise. Die Karosserie und die Verkleidungsteile sind regelmäßig von Schmutz zu befreien. Verwenden Sie dazu keinesfalls einen Hochdruckreiniger, einen starken Wasserstrahl, scharfe, ätzende oder scheuernde Reinigungsmittel. Dies kann Oberflächen und Lacke dauerhaft schädigen und Rostbildung fördern. Unbedingt schonende Pflegemittel verwenden. Ihr Händler wird Sie gerne beraten. Aluminiumteile oder Teile mit veredelter Oberfläche (verchromte, eloxierte oder andere veredelte Oberflächen) mit geeigneten Pflegemitteln behandeln, um Oxidation zu verhindern. Rahmen und Metallteile stets mit geeigneten Korrosionsschutz zu pflegen um Korrosion zu vermeiden.

Ein ständig im Freien geparktes Fahrzeug muss mit einer Schutzplane abgedeckt werden, um Verwitterung von lackierten Teilen, sowie Rissbildung an Sitzen und anderen Kunststoffteilen zu verhindern.

Wenn das Fahrzeug auf nicht befestigten Strassen oder Wegen sowie rennsportlich zum Einsatz gebracht wird kann keine Garantie geltend gemacht werden.

Nachfolgende Teile sowie auf Material, welches für Servicearbeiten verwendet wird, sind von der Garantie ausgeschlossen:
Glühlampen / Brems - und Kupplungsbeläge / Filterelemente / Zündkerzen / Antriebsritzel - Kettenrad und Antriebskette / Reifen

INHALT

Allgemeines	1	P ege & Wartung	
Wichtige Hinweise	1	Motoröl, Öl lter	18
Sicherheitshinweise		Zündkerze	18
Allgemeine Hinweise	2	Leerlaufdrehzahl	19
Allgemeine Sicherheitshinweise	3	Gasseil	19
Modi kationen	4	Luft lter	19
Zuladung	4	Kupplung	20
Zubehör	4	Antriebskette	20
Allgemeine Instruktionen		Bremse	21
Position der Bedienelemente/ Armaturen	5	Vorderrad	22
Funktion der Bedienelemente/ Armaturen	8	Hinterrad	22
Bedienung		Batterie	22
Inspektion vor der Fahrt	15	Kühlsystem	23
Inbetriebnahme	15	Sicherungen	24
Fahren	16	Reinigung	24
		Einlagerung	25
		Wartungsplan	26
		Serviceheft	29

ALLGEMEINES

Diese Bedienungsanleitung ist basierend auf den aktuellen Entwicklungsstand des Fahrzeuges.
Der Produzent behält sich das Recht auf Veränderungen ohne vorhergehende Ankündigung vor.

Wir bedanken uns für den Kauf des Fahrzeuges und wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

WICHTIGE HINWEISE

Der Motor des Fahrzeuges rotiert mit hoher Drehzahl, deswegen ist es unbedingt notwendig alle Service und Wartungsintervalle einzuhalten und den Motor richtig „einzufahren“ damit Motorschäden vermieden werden. Bitte beachten Sie unbedingt nachfolgende Hinweise.

1. Vermeiden Sie innerhalb der ersten 1000km Vollgasfahrten und achten Sie darauf, dass eine Motordrehzahl von 6000U/min nicht überschritten wird.
2. Nach 500km „muss“ der erste Motorölwechsel erfolgen. Danach ist der Motorölwechsel alle 3000km durchzuführen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Wenn Sie das Fahrzeug ohne Beachtung der Bedienungsanleitung oder unter außerordentlichen Umständen betreiben, können Unfälle oder Schäden am Fahrzeug provoziert werden. Beachten Sie weiters, dass bei Mißachtung Gefahr für Sie und andere Verkehrsteilnehmer bestehen kann.

Diese Anleitung soll zu jeder Zeit als Nachschlagewerk dienen. Bewahren Sie diese daher an einem sicheren Ort auf.

Diese Bedienungsanleitung ist geistiges Eigentum des Herstellers.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

ACHTUNG!

Bitte beachten Sie, dass Sie beim Betrieb des Fahrzeuges die allgemeinen Verkehrshinweise und die Verkehrssicherheit zu beachten haben.

Das Fahrzeug ist vor der Inbetriebnahme auf seine Verkehrstauglichkeit zu prüfen.

Vergewissern Sie sich, dass der Betreiber des Fahrzeuges die dafür nötigen Voraussetzungen vorweisen kann.

Tragen Sie immer ausreichend Schutzkleidung wenn Sie das Fahrzeug betreiben. Vermeiden Sie lose Kleidung, da sich diese in rotierenden Teilen des Fahrzeuges einhacken kann und zu schweren Verletzungen führen kann.

Vermeiden Sie einen zu aggressiven Fahrstil. Sie gefährden dabei sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.

Beachten Sie, dass überhöhte Geschwindigkeit Unfälle provoziert.

Fahren Sie zu keiner Zeit freihändig. Die Hände und die Füße sind während der Fahrt in den dafür vorgesehenen Positionen zu halten.

Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Beifahrer betreiben sorgen Sie auch für diesen für ausreichend Schutzkleidung und dessen Sicherheit. Machen Sie den Beifahrer mit den Sicherheitsrichtlinien vertraut und weisen Sie ihn ein bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Beachten Sie, dass das Abgassystem während der Fahrt sehr heiß wird und es bei unsachgemäßer Handhabung des Fahrzeuges zu Verbrennung kommen kann.

MODIFIKATIONEN & REPARATUREN

Modifikationen und der Tausch von Fahrzeugteilen bleibt dem Fachhändler vorbehalten. Unsachgemäße Installation von originalen Teilen oder der Tausch auf nicht für das Fahrzeug freigegebenen Teile kann zu schweren Verletzungen und Gefährdung Dritter führen.

ZULADUNG

Bitte überschreiten Sie niemals die maximale Zuladung von 175kg, da dies zu Schäden des Fahrwerkes führen kann. Eine zu hohe Zuladung beeinflusst das Fahrverhalten negativ. Achten Sie bei der Zuladung von Gepäckstücken auf eine ausreichende Sicherung und Verteilung. Das Fahrzeug muss immer ausbalanciert sein um das gewohnte Fahrverhalten nicht negativ zu beeinflussen. Das Fahrzeug kann bei Bedarf durch Einstellen der hinteren Stoßdämpfer und Anpassen des Reifendrucks an ein höheres Gesamtgewicht angepasst werden, jedoch wird das maximale Gesamtgewicht dadurch nicht beeinflusst.

Richtiger Reifendruck im Einzelbetrieb: vo: 2,25bar - hi: 2,25bar

Richtiger Reifendruck mit Beifahrer oder erhöhter Zuladung: vo: 2,5bar - hi: 2,5bar

Der hintere Gepäckträger ist mit maximal 5 kg belastbar.

ZUBEHÖR

Wenn Sie Zubehör an Ihrem Motorrad montieren wollen achten Sie bitte darauf, dass es für diesen Motorradtyp freigegeben ist. Bitte versuchen Sie niemals Halterungen oder Fixierungen des erworbenen Zubehör selber anzupassen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei Schäden oder Folgeschäden durch Zubehör keine Haftung übernommen wird.

ALLGEMEINE INSTRUKTIONEN

POSITION DER BEDIENELEMENTE/ BAUTEILE



1. Armatur links
Hupentaster, Fernlichtschalter, Blinkertaster,
Lichthupentaster
2. Chokergeber
3. Rückspiegel
4. Kupplungshebel
5. Tankdeckel
6. Gasgriff
7. Bremshebel (Vorderradbremse)
8. Armatur rechts
Elektrostarter, Lichtschalter, Absteller
9. Instrumententafel/ Kontrollleuchten



1. Hauptscheinwerfer

2. Blinker

3. Hupe

4. Schalthebel

5. Hauptständer

6. Seitenständer

7. Motornummer

8. Motor

9. Auspuff

10. Beifahrer Fußraste

11. Stoßdämpfer

12. Blinker

13. Kennzeichen Beleuchtung

14. Rücklicht

15. Kühlerabdeckung



1. Blinker

2. Teleskopfedergabel

3. Vorderrad

4. Bremsscheibe vo.

5. Bremszange vo.

6. Fahrgestellnummer

7. Tank

8. Bremspedal

9. Vergaser

10. Auspuffkrümmer

11. Bremszange hi.

12. Blinker

13. Sitzbank

14. Rücklicht

15. Hinterrad

1. Blinkerindikator links
2. Tageskilometerzähler zurücksetzen
3. Kilometerzähler
4. Tachometer
5. Tageskilometerzähler
6. Blinkerindikator rechts
7. Fernlicht Kontrolle
8. Leerlauf Kontrolle
9. Motortemperatur Warnlampe
10. Drehzahlmesser
11. Zündschloss/ Schlüssel
12. Tankanzeige



ZÜNDSCHLOSS

Be ndet sich der Zündschlüssel wie in der Abbildung oben (nach links ausgerichtet) ist der Stromkreislauf unterbrochen und das Fahrzeug kann nicht gestartet werden.

Wird der Schlüssel nach rechts ausgerichtet, kann das Fahrzeug in Betrieb genommen werden. Bitte bachten Sie, das nach dem Aktivieren die Leerlaufanzeige au euchtet, bevor Sie das Fahrzeug starten.

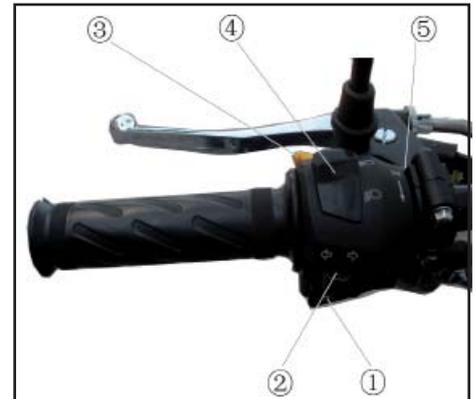
LENKRADSPERRE

Die Lenkradsperrung befindet sich unter der oberen Gabelbrücke und wird über das Zündschloss bedient. Drehen Sie dazu den Lenker ganz nach links und drehen Sie den Zündschlüssel unter leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn. Ziehen Sie anschließend den Zündschlüssel aus dem Zündschloss und vergessen Sie sich, dass die Lenkradsperrung aktiv ist.



ARMATUR LINKS

1. Hupentaster - dient zur Betätigung der Hupe
2. Blinkertaster - dient zur Aktivierung der Blinker -
3 mögliche Stellpositionen - links-aus-rechts
3. Lichthupentaster - dient zur kurzzeitigen Betätigung des Fernlichtes
4. Fernlichtschalter - Auswahl zwischen Abblend- und Fernlicht
5. Chokergeber - Aktivierung des Chokers durch Drehen gegen die Fahrtrichtung. Starten Sie einen kalten Motor immer nur mit Choker. Wenn der Motor warmgelaufen ist deaktivieren Sie den Choker durch verdrehen in Fahrtrichtung.



ARMATUR RECHTS

1. Elektrostarter - dient zum elektrischen Starten des Motors
2. Lichtschalter - dient Ein und Ausschalten des Lichts
3. Absteller - dient zur Unterbrechung der Zündung und stellt den Motor ab

ELEKTROSTARTER - STARTEN DES FAHRZEUGS

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Startposition “”
2. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist. Achten Sie bitte auf die Kontrollleuchte.
4. Drehen Sie den Benzinhahn in die „ON“ Position und aktivieren Sie den Choker durch Drehen gegen die Fahrtrichtung
3. Stellen Sie den Absteller (3) in die Startposition “”
4. Betätigen Sie den Elektrotaster (1) “”

Bitte beachten Sie, dass Sie den Elektrostarter nie länger als 5 sec. durchgehend betätigen, das es sonst zu einem Defekt am Startermotor oder Starterrelais kommen kann. Weiters schädigen zu lange Startversuche auf Dauer die Batterie. Nach dem Starten den Elektrostarter sofort loslassen. Den Starter niemals bei laufendem Motor betätigen.



① ② ③

LICHTSCHALTER

Bitte beachten Sie bei diesem Punkt die länderspezifischen Vorschriften, fahren Sie aber zu Ihrer eigenen Sicherheit, egal ob Tag oder Nacht, immer mit Licht.

Der Lichtschalter verfügt über drei mögliche Positionen.

1. “●” AUS - Alle Lichter inaktiv
2. “P↔” Park - Alle Lichter mit Ausnahme des Abblendlichtes aktiv
3. “⚙” Drive - Alle Lichter aktiv

ABSTELLER

Der Absteller dient zum unterbrechen des Zündkreislaufes und somit zum Abstellen des Motors. Ist der Absteller in der Position “⊗” kann der Motor nicht gestartet werden. Wenn Sie den Motor starten wollen, müssen Sie den Absteller in die Position “⌚” bringen.

STOSSDÄMPFER HINTEN

Auf Grund unterschiedlicher Fahrsituationen oder erhöhter Zuladung kann es vorkommen, dass die Grundeinstellung der hinteren Stoßdämpfer nicht ausreichend ist. Werkseitig sind die hinteren Stoßdämpfer auf die Position 1 von 5 möglichen Positionen eingestellt. Dies ist in der Regel ausreichend und sollte nur bei Bedarf geändert werden. Die Positionen 2 - 5 sollten nur bei erhöhter Zuladung oder bei Gefahr des Durchschlagen der Stoßdämpfer gewählt werden.



BENZINTANK

Das Volumen des Benzintanks beträgt max. 18,5 Liter wovon 2,7 Liter auf die Reserve entfallen. Beachten Sie, dass nur bleifreier Sprit getankt werden darf. Eine Oktanzahl von mindestens 95 Oct ist zwingend notwendig. Zum Öffnen des Tanks klappen Sie wie rechts abgebildet die Abdeckung des Tankdeckel hoch, stecken Sie den Zündschlüssel in das Tankdeckel-schloss und öffnen Sie durch Drehen (90°) des Schlüssel im Uhrzeigersinn den Tankdeckel. Um nach dem Tanken diesen zu verschließen verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.



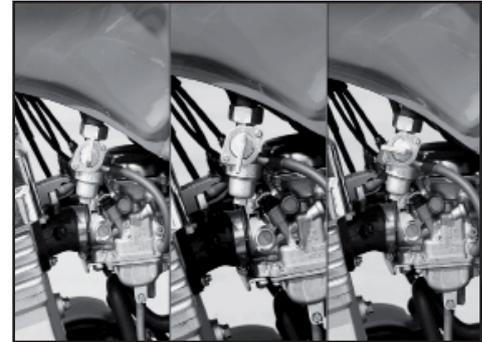
BENZINHAHN

Der Benzinahn befindet sich auf der linken Seite unten am Benzintank und verfügt über 3 Stellungen.

OFF - drehen Sie, wenn Sie das Fahrzeug abstellen, immer den Benzinahn in die OFF Position.

ON - drehen Sie, vor dem Starten des Fahrzeuges, den Benzinahn in die ON Position.

RES - wenn das Fahrzeug während der Fahrt beginnt auszusetzen, ist in der Regel die Reserve erreicht. Drehen Sie den Benzinahn in die RES Position und fahren Sie umgehend Tanken.



SITZBANK

Zum Öffnen der Sitzbank stecken Sie den Zündschlüssel in das Sitzbankschloß und entriegeln Sie durch Drehen (90°) des Schlüssel im Uhrzeigersinn das Sitzbankschloß. Sie können nun die Sitzbank nach vorne hochklappen.

Beim Schließen der Sitzbank klappen Sie diese zurück, legen diese vorsichtig auf der Verriegelung ab und verriegeln sie diese durch leichten Druck mit dem Handballen auf die Sitzfläche. Anschließend können Sie den Schlüssel abziehen. Bitte lassen Sie die Sitzbank niemals zufallen oder versuchen Sie diese mit Gewalt zu schließen, da dies unweigerlich zur Beschädigung oder zum Bruch der Sitzbank oder der Verriegelung führt.



MOTORÖL

Bitte beachten Sie, dass hochwertiges Motorenöl die Lebensdauer und die Leistungsausbeute des Motors positiv beeinflusst. Verwenden Sie daher ausnahmslos hochwertige Produkte mit einer Viskosität von 10W40. Mehr Details über Motorölfüllmenge etc. finden Sie im Blattinneren.

REIFEN

Bitte beachten Sie, dass die Reifen immer geprüft und laufen kontrolliert werden müssen. Verschlossene Reifen müssen umgehend getauscht werden. Zu geringer Reifendruck beeinflusst den Verschleiß und die Lebensdauer der Reifen negativ. Bitte beachten Sie die für Sie geltende Mindestprofiltiefe. Wenn vom Gesetzesgeber nicht anders vorgeschrieben schreiben wir eine Mindestprofiltiefe von 1,5mm vorne und 2mm hinten vor.

Richtiger Reifendruck im Einzelbetrieb: vo: 2,25bar - hi: 2,25bar
Richtiger Reifendruck mit Beifahrer oder erhöhter Zuladung: vo: 2,5bar - hi: 2,5bar

INBETRIEBNAHME

Vor jeder Inbetriebnahme ist es unbedingt notwendig einen kurzen Sicherheitscheck, wie in der Liste unten angeführt, des Fahrzeuges durchzuführen. Dies kann verhindern, dass während der Fahrt unerwartete Probleme auftreten und kann weiters dazu beitragen Servicezeiten und Kosten zu minimieren.

CHECKLISTE

Ölstandskontrolle: Kontrollieren Sie den Ölstand und ergänzen Sie diesen gegebenenfalls.

Reifen: Überprüfen Sie den Zustand der Reifen und kontrollieren Sie diese auf den richtigen Druck.

Gaszug: Kontrollieren Sie den Gaszug auf seine Leichtgängigkeit. Justieren bzw. reinigen Sie diesen wenn nötig. Bitte beachten Sie, dass sich der Gasgriff reibungslos in seine Ausgangsposition zurückdreht.

Lichter: Kontrollieren Sie die komplette Lichtanlage sowie die Blinker auf Ihre Funktion.

Kette: Kontrollieren Sie die Kette auf die richtige Kettenspannung und vergewissern Sie sich, dass diese ordnungsgemäß gereinigt und geschmiert ist.

Lenkung: Kontrollieren Sie die Lenkung auf Leichtgängigkeit und diese kein Lagerspiel aufweist.

Detaillierte Hinweise zur Pflege und Wartung finden Sie im Blattinneren

STARTEN DES MOTORS

STARTEN SIE DEN MOTOR NIEMALS IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN UND ACHTEN SIE IN JEDEM FALL AUF EINE AUSREICHENDE LUFTZIRKULATION.

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Startposition “”
2. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist. Achten Sie bitte auf die Kontrollleuchte.
4. Drehen Sie den Benzinhahn in die „ON“ Position und aktivieren Sie den Choker durch Drehen gegen die Fahrtrichtung
3. Stellen Sie den Absteller (3) in die Startposition “”
4. Betätigen Sie den Elektrotaster (1) “”

Bitte beachten Sie, dass Sie den Elektrostarter nie länger als 5 sec. durchgehend betätigen, das es sonst zu einem Defekt am Startermotor oder Starterrelais kommen kann. Weiters schädigen zu lange Startversuche auf Dauer die Batterie. Nach dem Starten den Elektrostarter sofort loslassen. Den Starter niemals bei laufendem Motor betätigen.

EINFAHRPHASE

Da dieser Fahrzeugtyp in den meisten Ländern einen Führerschein oder eine Fahrprüfung verlangt, setzen wir voraus, dass Ihnen der allgemeine Umgang und die Bedienung der Schaltung wie auch der Kupplung geläufig ist.

Die Schaltreihenfolge ist wie folgt:

1. Gang



2. - 5. Gang



Der Motor durchläuft zwar nach der Produktion einen Probelauf jedoch muss das Fahrzeug anschließend, im Realbetrieb, „eingefahren“ werden damit ein korrektes Zusammenspiel aller Bauteile garantiert werden kann. Während der Einfahrphase müssen Sie darauf unbedingt achten Vollgasfahrten oder zu hohe Motordrehzahlen zu vermeiden. Die vorgeschriebene Einfahrphase beträgt 1000km in der eine maximale Motordrehzahl von 6000U/min nicht überschritten werden darf. Bitte richten Sie Ihren Fahrstil auf diese Vorschrift aus um den Motor nicht zu schädigen.

Tabelle für die Einfahrphase:

1. Gang	0-15km/h
2. Gang	10-30km/h
3. Gang	20-45km/h
4. Gang	30-55km/h
5. Gang	50-80km/h

Beachten Sie, dass das Fahrzeug nur bei gezogener Kupplung und ohne Gas geschaltet werden darf. Sollten Sie dies nicht berücksichtigen kommt es unweigerlich zu Motorschäden.

BREMSEN

Wie schon bei der Bedienung der Fußschaltung und Kupplung sollte Ihnen das Bremsen geläufig sein, wenn Sie dieses Fahrzeug betreiben. Die rechte Hand bedient die Vorderradbremse und der rechte Fuß die Hinterradbremse. Reduzieren Sie vor dem Bremsen grundsätzlich die Geschwindigkeit, schalten Sie die Gänge runter und verteilen Sie den Fahrbahnverhältnissen entsprechend die Bremswirkung auf das Vorderrad und das Hinterrad.

Wenn Sie das Fahrzeug anhalten schalten Sie kurz vor dem Stehenbleiben in den Leerlauf oder ziehen Sie die Kupplung damit der Motor beim Anhalten nicht abstirbt oder Sie sich verletzen.

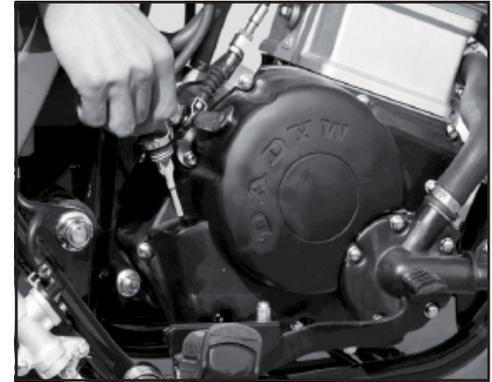
ÖL - ÖLSTANDSKONTROLLE

Kontrollieren Sie den Ölstand wenn möglich vor jedem Fahrtantritt. Auf dem Ölmesstab finden Sie einen MIN/ MAX Bereich, in welchem sich der Ölstand befinden muss. Drehen Sie bei der Kontrolle den Messstab heraus, wischen ihn mit einem Tuch ab und setzen Sie den Messstab wieder auf. Bitte nicht eindrehen. Anschließend können Sie den richtigen Ölstand ablesen.

Bitte beachten Sie, dass das Motorrad dabei waagrecht steht und der Motor für mindestens 15 Minuten zum Stillstand gekommen ist. Zum nachfüllen nur vollsynthetisches Motoröl SAE 10W/ 40 verwenden.

Bitte niemals über den MAX Stand befüllen, da sonst das Öl über die Dichtungen herausgepresst werden kann.

Die maximal Motorölkapazität beträgt 1,9Liter. Den Intervall für den Ölwechsel entnehmen Sie bitte dem Service und Wartungsplan. Der Ölwechsel sowie der Wechsel des ÖL Iter darf nur von einer autorisierten Fachwerkstätte durchgeführt werden.



ZÜNDKERZE

Grundsätzlich können 3 verschiedene Typen von Zündkerzen verwendet werden um das Fahrzeug in jeder Umgebung optimal zu betreiben. A5RTC für die kalte Jahreszeit und bei langsamen Fahrstil, A7RTC für heiße Umgebungen und engagiertem Fahrstil und A6RTC für normale Umstände. Letztere ist werkseitig eingebaut, sollte einen großen Bereich abdecken und vollkommen ausreichend sein.

Kontrollieren Sie die Zündkerze, wenn Sie Verschlechterung beim Fahrverhalten oder ein erschwertes Anspringen des Fahrzeuges feststellen. Entfernen Sie bei der Kontrolle den Zündkerzenstecker und drehen Sie die Zündkerze heraus. Die Zündkerze sollte im Bereich des Funkenhorns über eine leicht bräunliche Färbung verfügen. Ist die Zündkerze sehr dunkel oder weißlich bzw. ist das Funkenhorn abgenutzt. Suchen Sie eine Fachwerkstätte auf um die Zündkerze tauschen zu lassen. Die Zündkerze in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen.

Funkenhorn



LEERLAUFDREHZAHL

Die Leerlaufdrehzahl des Fahrzeuges liegt bei 1500 ± 150 U/min. Sollte diese deutlich über oder unter diesem Wert liegen lassen Sie diese bei einer autorisierten Fachwerkstätte einstellen.

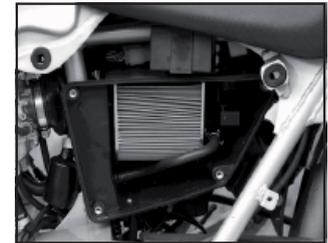
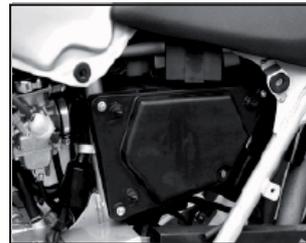
GASSEIL/ GASSEILEINSTELLUNG

Wenn das Gasseil optimal eingestellt ist lässt sich der Gasgriff leicht drehen und geht ohne weitere Probleme beim Auslassen in seine Ausgangsposition zurück. Das Freispiel am Gasgriff sollte zwischen 2 und 4mm betragen. Wie in der Abbildungen ersichtlich kann das Gasseil mit dem Bowdenzugspanner (2) durch ein oder ausdrehen entspannt oder gespannt werden. Wenn Sie die Einstellarbeiten selber vornehmen sollten Sie mit der Funktion vertraut sein damit keinerlei Risiko bei der Inbetriebnahme des Fahrzeuges entsteht. Nach den Einstellarbeiten sichern Sie den Bowdenzugspanner (2) mit der Sicherungsmutter (1) gegen Verdrehen.



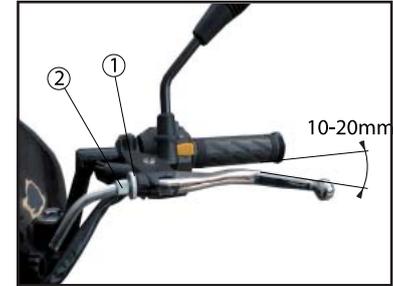
LUFTFILTER

Regelmäßige Pflege und Wartung des Luft Filters ist unerlässlich, wenn Sie das Fahrzeug dauerhaft nutzen. Wenn Sie den Luft Filter kontrollieren oder reinigen wollen entfernen Sie die Abdeckung und den Deckel des Luft Filtergehäuses auf der linken Fahrzeugseite, entnehmen Sie den Luft Filter und ersetzen Sie diesen durch einen neuen Filter oder setzen Sie den gereinigten Filter wieder ein. Da es sich um einen Papier Filter handelt darf dieser nur trocken gereinigt werden.



KUPPLUNG/ KUPPLUNGSSPIEL

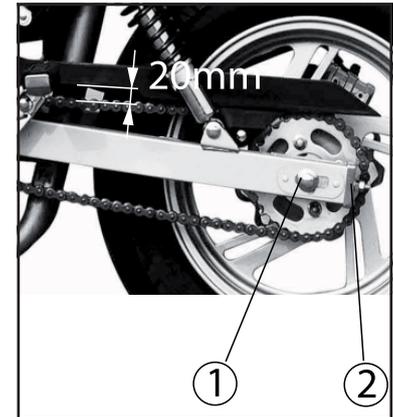
Das Spiel des Kupplungshebels sollte zwischen 10 und 20mm, gemessen am äußersten Punkt des Kupplungshebels, betragen. Wie in der Abbildungen ersichtlich kann das Kupplungsseil und somit das Spiel mit dem Bowdenzugspanner (2) durch ein oder ausdrehen entspannt oder gespannt bzw. vergrößert oder verkleinert werden. Wenn Sie die Einstellarbeiten selber vornehmen sollten Sie mit der Funktion vertraut sein damit keinerlei Risiko bei der Inbetriebnahme des Fahrzeuges entsteht. Nach den Einstellarbeiten sichern Sie den Bowdenzugspanner (2) mit der Sicherungsmutter (1) gegen Verdrehen.



ANTRIEBSKETTE

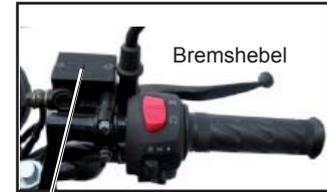
Die Antriebskette muss regelmäßig gegen Verschleiß kontrolliert werden, da bei einer verschlissenen Antriebskette unweigerlich Schäden an den Zahnradern verursacht werden. Die Kette muss immer frei von Verunreinigungen und geschmiert sein. Verwenden Sie ausnahmslos nicht fettende Schmiermittel auf Teo-Basis. Schmiermittel auf Ölbasis verkleben die Kette und binden Staub und Schmutz. Das Spiel der Kette soll im „belasteten“ Zustand ca. 20mm betragen. Gemessen wird dies in der Mitte der Kette auf dem oberen Kettenstrang.

Zum Einstellen der Kette lösen Sie Achsmuttern (1) auf beiden Seiten und spannen oder entspannen Sie die Kette mit den beiden Kettenspannern (2). Bitte achten Sie unbedingt darauf auf beiden Seiten die gleichen Einstellungen vorzunehmen, da sonst das Rad schief stehen kann und die Kette nicht läuft. Nach dem Einstellen sichern Sie die beiden Achsmuttern wieder mit ca. 40-50Nm.



BREMSEN/ BREMSFLÜSSIGKEIT

Bitte achten Sie darauf, den Bremsflüssigkeitsstand der Bremsen konstant zu halten. Wenn Sie beim Bremsen eine Verschlechterung der Bremsleistung bemerken und diese weiter abnimmt können mehrere Ursachen dafür verantwortlich sein. Luft im Bremskreislauf, verschlissene Bremsbeläge, Kondenzwasserbildung, Leck im Bremskreislauf und zu wenig Bremsflüssigkeit sind die häufigsten Ursachen. Wir empfehlen in jeden Fall eine Fachwerkstätte aufzusuchen um die Ursache zu beheben zu lassen. Es empfiehlt sich nicht eine der oben genannten Ursachen selber zu beheben, da die Gefahr besteht Luft in den Bremskreislauf zu bringen und dadurch die Bremsleistung zu verschlechtern. Sollten Sie jedoch gezwungen sein die Bremsflüssigkeit selber zu ergänzen um die nächste Werkstatt zu erreichen achten Sie darauf, dass Sie „nur neue“ Bremsflüssigkeit verwenden. Gebrauchte Bremsflüssigkeit ist nicht geeignet um das System zu ergänzen. Bitte beachten Sie die Spezifikation der Bremsflüssigkeit und verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit mit der Bezeichnung DOT 4.



Bremsflüssigkeitsbehälter



BREMSSCHEIBEN

Bitte beachten Sie, dass die Bremsscheiben nach einiger Zeit Abnutzungserscheinungen aufweisen werden und ein leichter Verzug der Scheiben auftreten kann. Durch die extreme Hitze die beim Bremsen entsteht ist dies ganz normal. Sollte der Verzug der Scheiben jedoch ein nicht tolerierbares Ausmaß annehmen, müssen diese getauscht werden. Sollten die Scheiben getauscht werden, müssen auch die Bremsbeläge kontrolliert und gegebenenfalls getauscht werden und auch die Bremskreisläufe kontrolliert werden. Die Mindesdicke der Scheiben darf nicht unter 3,5mm betragen.



Bremsscheibe

RÄDER/ REIFEN

Sämtliche Arbeiten an den Rädern und Radachsen bleiben dem Fachhändler vorbehalten. Sollten Sie Probleme oder Defekte in diesem Bereich feststellen suchen Sie umgehend eine Fachwerkstätte auf. Versuchen Sie auf keinen Fall eventuelle Defekte selber zu beheben. Sollte es dennoch notwendig sein die Achsmuttern nachzuziehen sind diese mit einem Drehmoment von 40-50Nm nachzuziehen und anschließend der Fachhändler zur Kontrolle aufzusuchen.



Vorderrad



Hinterrad

BATTERIE

2 Varianten sind möglich - Herkömmliche zu wartende Batterie - wartungsfreie Batterie

Das Fahrzeug ist ab Werk mit einer 12V9Ah Batterie ausgestattet. Wenn Sie das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum einstellen klemmen sie bitte den Minuspol (schwarzes Kabel) ab, damit sich die Batterie nicht entlädt. Sie finden die Batterie auf der rechten Seite des Fahrzeuges unter der Verkleidung. Sollte Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet sein die gewartet werden muss, muss der Flüssigkeitsstand immer zwischen der Max und Min Markierung liegen. Überlassen Sie die Wartung der Batterie einer Fachwerkstätte, da Batteriesäure ätzend und gefährlich ist. Eine Wartungsfreie Batterie benötigt in der Regel keinerlei Aufmerksamkeit.

Beachten Sie bitte, dass Kurzfahrten nicht den gewünschten Ladeeffekt erzielen und die Batterie schneller an Leistung verliert. Die Batterie sollte je nach Zustand zusätzlich geladen werden, wenn dies nötig ist um die Kapazität zu erhalten. Auch dies sollte dem Fachmann überlassen werden.

KÜHLKREISLAUF

Das Kühlmittel hat grundsätzlich die Funktion den Motor zu kühlen und diesen vor Überhitzung zu schützen. Dem Kühlmittel ist daher besondere Aufmerksamkeit zu schenken, damit der Motor lange schadfrei funktioniert. Besondere Aufmerksamkeit ist der Zusammensetzung aus desiliertem Wasser und Kühlmittel zu widmen. Das ab Werk eingefüllte Kühlmittel genügt in seiner Zusammensetzung grundsätzlich den Bedürfnissen, sollte aber ab ca. 0°C Aussentemperatur gemessen und angepasst werden. Diesen Schritt sollte aber eine Fachwerkstätte für Sie übernehmen, da der Gefrierpunkt mit Spezialwerkzeug gemessen werden muss.

Die max. Füllmenge des Kühlmittels beträgt 1,6L und darf nicht überschritten werden. Wir empfehlen Dauerfrostschutz zum Nachfüllen des Kühlmittels.

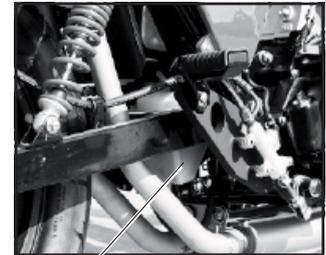
Kontrolle und Ergänzung des Kühlmittels gehen Sie wie folgt vor!

1. Stellen Sie das Fahrzeug waagrecht ab. Der Motor muss kalt sein.
2. Öffnen Sie den Kühlerverschluss und füllen Sie wenn nötig Dauerkühlmittel nach. Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.
3. Setzen Sie den Verschluss wieder auf und verschließen Sie den Kühler
4. Starten Sie den Motor und lassen Sie das Fahrzeug einige Minuten warmlaufen
5. Lassen Sie das Fahrzeug danach min. 10 Minuten abkühlen und öffnen Sie den Kühler.
6. Ergänzen Sie anschließend erneut das Kühlwasser, wenn nötig, bis der Kühler voll ist.
7. Anschließend kontrollieren Sie den Ausgleichsbehälter und ergänzen Sie hier das Kühlmittel bis ein Füllstand von 400ml erreicht ist.

Den Tausch des Kühlmittels überlassen Sie bitte einer Fachwerkstätte, da gewährleistet werden muss, dass der Kühlkreislauf korrekt gefüllt wird.



Sensor Kühlerverschluss



Ausgleichsbehälter

SICHERUNGEN/ SICHERUNGSTAUSCH

Das Fahrzeug verfügt je nach Typ über eine Haupt- oder 2 Sicherungen die zur Absicherungen des Stromkreislaufs dienen. Beide Sicherungen sind 15A Sicherungen, welche bei Bedarf getauscht werden können. Sie finden die Sicherung(en) auf der rechten Seite unter der Abdeckung in der Nähe des Luftfilterkastens. Sie können bei Bedarf die Sicherung(en) selber tauschen um das Fahrzeug wieder in Betrieb zu nehmen. Sollte jedoch die Sicherung(en) sofort nach dem Einlegen wieder defekt sein suchen Sie bitte eine Fachwerkstätte auf.

Achten Sie darauf, dass Sie niemals eine stärkere Sicherung einsetzen dürfen. Je nach Modell werden der Startkreislauf und der Lichtkreislauf getrennt gesichert oder wenn Sie nur eine Sicherung haben der ganze Stromkreislauf mit einer Hauptsicherung abgesichert.

REINIGUNG

Bitte reinigen Sie das Fahrzeug in regelmäßigen Abständen. Regelmäßige Pflege verlängert den Wertbestand des Fahrzeuges und beugt frühzeitigem Verschleiß vor. Verwenden Sie zur Reinigung nur Motorrad Pflegemittel welche im Handel erhältlich sind. Diese Reinigungsmittel sind speziell für 2-Räder abgestimmt und verhindern ungewollte Reaktionen wie z.B. Ausspülen der Lager oder ähnliches.

Prinzipiell sollte der Einsatz eines Hochdruckreinigers vermieden werden, da sonst der Lack abblättern kann oder Lagerfette ausgespült werden könnten. Wasser sollte grundsätzlich von allen elektrischen Bauteilen ferngehalten werden um Kurzschlüsse zu vermeiden.

Nach einer Nassreinigung müssen alle Bauteile trocken gewischt werden und Bauteile wie z.B. die Antriebskette mit geeigneten Pflegemitteln behandelt werden. Achten Sie darauf, dass nach der Reinigung keinerlei Pflegemittelrückstände, mit Ausnahme Bremsenreiniger, auf den Bremscheiben und Bremsbelägen verbleibt.

Vor der Inbetriebnahme lassen Sie das Fahrzeug kurz warmlaufen, damit das verbleibende Wasser verdampfen kann.

STILLEGEN DES FAHRZEUGES

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum einstellen bzw. stilllegen sind folgende Punkte zu beachten.

Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich und versiegeln Sie die Lackflächen mit einem Pflegemittel

Entleeren Sie den Tank und versiegeln Sie diesen mit einem geeigneten Pflegemittel

Entnehmen Sie die Zündkerzen und füllen Sie ca. 15-20ml in jeden Zylinder. Setzen Sie anschließend die Zündkerzen wieder ein

Klemmen Sie den Minuspol (schwarzes Kabel) der Batterie ab

Bocken Sie das Fahrzeug am Rahmenunterzug auf, sodass die Reifen den Boden nicht mehr berühren und lassen Sie etwas Luft aus den Reifen

Decken Sie das Fahrzeug mit einer herkömmlichen Motorradplane ab.

WIEDER INBETRIEBNAHME DES FAHRZEUGES

Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge zur Stilllegung des Fahrzeuges vor.

Decken Sie das Fahrzeug ab

Befüllen Sie die Reifen mit Luft und stellen Sie das Fahrzeug auf den Boden

Klemmen Sie die Batterie an und messen Sie diese. Die Batterie sollte mindestens 12,3Volt haben. Sollte dieser Wert nicht erreicht werden muss die Batterie aufgeladen werden

Tanken Sie das Fahrzeug

Kontrollieren Sie alle elektrischen Verbraucher

Testen Sie die Bremsen

WARTUNGSPLAN

Die Inspektionsintervalle sind einzuhalten, sonst erlischt der Garantieanspruch.		1000 km oder 1. Monat	4.000 km oder 6. Monat	7.000 km oder 12. Monat	10.000 km oder 18. Monat	13.000 km oder 24. Monat
BAUTEIL	DURCHZUFÜHREN					
Luftfilter	reinigen/ tauschen	✓	✓	tauschen	✓	✓
Räder, Felgen	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Reifen	Kontrolle Profiltiefe/ Druck		✓	✓	✓	✓
Radlager	Kontrolle/ tauschen		✓	✓	✓	✓
Steuerlager	Kontrolle/ reinigen/ schmieren	✓	✓	✓	schmieren	✓
Verschraubungen Cover	Kontrolle/ nachziehen		✓	✓	✓	✓
Bremssystem	Kontrolle/ reinigen/ tauschen		✓	✓	✓	✓
Hauptständer	Kontrolle/ reinigen/ schmieren		✓	✓	✓	✓
Telescopegabel	Kontrolle		✓	✓	✓	✓
Federbein hi.	Kontrolle		✓	✓	✓	✓
Ölsieb/ Schleuderfilter	Reinigen			✓		✓
Motoröl	Tauschen/ Kontrolle	tauschen	✓	tauschen	✓	tauschen
Ventile	Kontrolle/ einstellen	✓	✓	✓	✓	✓
Getriebeöl	Tauschen	tauschen		tauschen		tauschen
Variomatikriemen	Prüfen/ tauschen		✓	tauschen	✓	
Variomatikrollen	Prüfen/ tauschen		✓	tauschen	✓	
Antriebskette/ Ritzel	Kontrolle/ reinigen/ tauschen	✓	✓	✓	✓	✓
Kupplung	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Seilzüge/ Bowden	Kontrolle/ reinigen/ schmieren	✓	✓	✓	✓	✓
Gasgriff	Kontrolle/ einstellen/ schmieren		✓	✓	✓	✓
Lichter, Schalter	Kontrolle/ einstellen	✓	✓	✓	✓	✓
Benzinleitung/ Filter	Kontrolle/ tauschen		✓	tauschen	✓	✓
Leerlaufdrehzahl	Kontrolle/ einstellen	✓	✓	✓	✓	✓
Abgassystem	Kontrolle/ nachziehen		✓	✓	✓	✓
Kühlfüssigkeit	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓

TECHNISCHE DATEN

BAUGRUPPE	BEZEICHNUNG	EINHEIT	WERT	BAUGRUPPE	BEZEICHNUNG	EINHEIT	WERT
KOMPLETTES FAHRZEUG	ABMESSUNGEN		2135×825×1140	MOTOR / KÜHLSYSTEM	MODELL		DD244M I
	RADSTAND	mm	1480		TYP		2-ZYLINDER 4 TAKT- OH
	LEERGEWICHT		165		HUBRAUM	ml	125
	NUTZLAST	kg	150		VERBRAUCH MINDESTENS	g/kw. h	367
	V-max	km/h	» 95		VERDICHTUNG		10.2:1
	VORDERREIFEN DRUCK		90/90-18 / 2,5 bar		LEERLAUFDREHZAHL U/min		1500±100
	HINTERREIFEN DRUCK		130/90-15 225kpa		ABSTAND FUNKENHORN	mm	0.6~0.7
	TANK	L	18.5		TREIBSTOFF MOTORÖL		min. 95 Oct SAE10W /40A PISG
	RESERVE		2.7		NENNLEISTUNG	Kw	7.8 (9500r/min)
	ZÜNDUNG		CDIelektronisch		GETRIEBE		5-GANG SCHALTGETRIEBE
ELEKTRIK	VORDERLICHT		12V 35W /35W	ÜBERSETZUNGEN PRIMÄR		3.631	
	BLINKER VO/ HI		12V 10W /3W (12V 10W)	1. GANG		2.769	
	RÜCKLICHT		12V 21,5W	2. GANG		1.882	
	KENNZEICHEN- BELEUCHTUNG		12V 10W	3. GANG		1.45	
	ZÜNDKERZE		A 6RTC	4. GANG		1.217	
	BATTERIE		12V 9A h	5. GANG		1.083	
	SICHERUNG		15A	ANTRIEB		3.143	
	HUPE		12V 105dB	BETRIEBSTEMPERATUR °C		85	
				LÜFTER EINSCHALT TEMPERATUR °C		125	
				KÜHLMITTELKAPAZITÄT L		1.6	
			KÜHLMITTEL		DAUERKÜHLFLÜSSIGKEIT		

SERVICEHEFT

Die Garantie kann nur gewährt werden, wenn das Fahrzeug entsprechend diesem Serviceplan gewartet wurde.

<p>AUSLIEFERSERVICE</p> <p>Stempel/ Datum</p>
--

<p>1000km oder im 1. Monat</p> <p>Stempel/ Datum</p>

<p>4000km oder im 6. Monat</p> <p>Stempel/ Datum</p>

<p>7000km oder im 12. Monat</p> <p>Stempel/ Datum</p>
--

<p>10000km oder im 18. Monat</p> <p>Stempel/ Datum</p>

<p>13000km oder im 24. Monat</p> <p>Stempel/ Datum</p>

HINWEIS: Variomatikriemen Variomatikrollen, Zündkerze, Benzinflter und Luftfilter sind alle 7000km zu tauschen.
Bei Ergänzung von Kühflüssigkeit nur Dauerkühflüssigkeit verwenden. Hydraulikleitungen sollten alle 4 Jahre getauscht werden.
Ab 13.000km oder dem 24. Monat sollte die Inspektion mindestens einmal im Jahr oder alle 7000km stattfinden.
Das Fahrzeug ist laufend auf Rostbildung zu kontrollieren. Der Fahrzeughalter selbst ist für die Rostvorsorge verantwortlich.

RIDE